

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1799

VD18 13156055

9. Die Furchtsame.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190924-

9. Die Furchtsame.

Ein Schornsteinfeger ging einst spät zurück nach der Stadt. Ihm begegnete Hanne, die ihre Frau mit Butter und Käse nach der Stadt geschickt hatte. Als nun beide an der Ecke eines Hauses zusammentrafen, da erschreckte Hanne gewaltig, denn sie war von ihren unverständigen Altern wenig zur Schule gehalten worden, und hatte daher von der Thorheit und Schädlichkeit des Aberglaubens, und daß es durchaus und überall keine Gespenster und Hexen gebe, nichts gehört. Sie warf also das Gefäß, worin sie Butter und Käse gehabt hatte, eilig weg, sprang und lief, so schnell sie konnte, über Gräben und Zäune nach Hause. Der Schornsteinfeger, der ihrer Furcht spottete, nahm das Gefäß auf. Als ihre Hausfrau nach dem Gefäße fragte, so gab sie vor, sie hab' es bei jemanden in der Stadt aus Vergessenheit stehen gelassen. Sie hatte sich dabei so erhitzt und geängstet, daß sie ein Fieber bekam, woran sie beynähe gestorben wäre. Sie blieb beständig dabei, sie hätte ein schwarzes Gespenst gesehen. Nach einiger Zeit schickte des Schornsteinfegers Herr der Frau das Gefäß wieder. Die Geschichte kam an den Tag, und Hanne ward von Kindern und Alten verlacht, und ihrer kindischen Furcht wegen verachtet.

Furcht ist beständig bey Unwissenheit und Aberglauben, und verdübt Körper und Seele.

10. Der